

# Schrift als Material im Kunstunterricht der Grundschule: Eine didaktische und ästhetische Analyse des Potenzials von Visueller Poesie im Kunstunterricht der Grundschule.

**Ina Tietjen**

Der Beitrag ist im Rahmen der Veranstaltung „Kolloquium zur Masterarbeit“ von Prof. Dr. Eva Sturm im Sommersemester 2014 entstanden. Das Seminar richtete sich an Studierende des Masterstudiengangs Kunst (M.Ed. Grund- und Hauptschule) am Institut für Kunst und visuelle Kultur der Fakultät III, Sprach- und Kulturwissenschaften.

## 1 Ausführliches Abstract

Visuelle Poesie kombiniert Schrift- und Bildelemente. Sie bietet daher Anlass, sie als Gegenstand eines fächerübergreifenden Unterrichts in den Fächern Deutsch und Kunst zu prüfen. Als Unterrichtsthema kann sie Schüler\_innen die Chance bieten, Schrift als Gestaltungsmittel im Kunstunterricht zu erproben und so die Ästhetik von Schrift zu erkennen. Ferner kann sie ein Mittel darstellen, um die Schreibkompetenzen von Grundschulern\_innen zu erweitern und ihre Schreibmotivation zu stärken. Eine Beschäftigung mit Visueller Poesie kann somit ein tieferes Verständnis beider Zeichensysteme, derer sie sich bedient, herbeiführen.

Die Visuelle Poesie hat jedoch trotz dieser Chancen für den Kunst- und Deutschunterricht bisher kaum Einzug in den Grundschulunterricht gehalten. Daher wird in dieser Masterarbeit unter dem Titel „Schrift als Material im Kunstunterricht der Grundschule: Eine didaktische und ästhetische Analyse des Potenzials von Visueller Poesie im Kunstunterricht der Grundschule“ die Visuelle Poesie als Teil des Grundschulunterrichts diskutiert. These dieser Arbeit ist, dass der Visuellen Poesie, wird sie in einer vierten Grundschulklasse thematisiert, ein großes Potenzial sowohl für den Kunst- als auch für den Deutschunterricht innewohnt.

Um die große Bandbreite von Visueller Poesie aufzuzeigen, werden in dieser Arbeit exemplarisch drei Künstler\_innen näher betrachtet, die verschiedene Zugangsweisen zur Visuellen Poesie verdeutlichen sollen. Eugen Gomringer, Carlfriedrich Claus und Safiye Can sind Künstler\_innen der Visuellen Poesie, die sich dadurch auszeichnen, dass ihre Werke die Schüler\_innen sowohl faszinieren und motivieren als auch fordern können. Wie das Unterrichtsthema Visuelle Poesie in einer vierten Grundschulklasse umsetzbar wäre, wird anhand verschiedener Herangehensweisen verdeutlicht. Hierzu werden unterschiedliche kunstpädagogische Positionen herangezogen, anhand derer ein möglicher Umgang mit Visueller Poesie im Kunstunterricht aufgezeigt wird.

Die Visuelle Poesie wird im Zuge dieser Masterarbeit anhand ihrer unterschiedlichen Zeichen analysiert. Bezüglich der Zeichen der bildenden Kunst und der Poesie und die mit



ihnen verbundenen Wirkungen liegen zwei disparate Positionen vor, welche im Verlauf der Masterarbeit vorgestellt und diskutiert werden. Die These, dass die Wirkungsweise beider Zeichensysteme gleichgesetzt ist, vertritt beispielsweise Horaz.<sup>1</sup> Lessing hingegen ist gegensätzlicher Ansicht und lehnt die Gleichrangigkeit der beiden Künste ab. „An Stelle einer Ästhetik der Universalisierung fordert er eine medienbezogene Differenzierung der Künste.“<sup>2</sup> In der Visuellen Poesie werden nun beide Medien, sowohl Schrift als auch Bild, als Mittel der Gestaltung kombiniert. Künstler\_innen der Visuellen Poesie können sich somit zweierlei Zeichensysteme bedienen.

Wie Horaz können Schüler\_innen, die sich mit Visueller Poesie auseinandersetzen, zu der Meinung gelangen, dass Schrift und Bild in ihrer Wirkung ähnlich sind. Ebenso wäre denkbar, dass die Schüler\_innen erkennen, dass beide Medien ihre jeweiligen Potenziale in sich bergen, wie Lessing dies darlegt. In beiden Fällen haben die Schüler\_innen die Möglichkeit, ein tieferes Verständnis der Wirkungsweisen der unterschiedlichen Medien zu erlangen.

## 2 Literatur

### 2.1 Dem Abstract zugrunde liegende Literatur

- Aissen-Crewett, M. (2003). *Kunstunterricht in der Grundschule*. Braunschweig: Westermann.
- Arnold, H. L. (1997). *Visuelle Poesie*. München: Edition Text + Kritik.
- Bäbler, B. (2009). Laokoon und Winckelmann: Stadien und Quellen seiner Auseinandersetzung mit der Laokoongruppe. In D. Gall & A. Wolkenhauer (Hrsg.), *Laokoon in Literatur und Kunst* (S. 228-241). Berlin: de Gruyter.
- Dencker, K. P. (1972). *Text-Bilder. Visuelle Poesie international. Von der Antike bis zur Gegenwart*. Köln: DuMont.
- Dencker, K. P. (2011). *Optische Poesie. Von den prähistorischen Schriftzeichen bis zu den digitalen Experimenten der Gegenwart*. Berlin: De Gruyter.
- Ernst, U. (1991). *Konkrete Poesie. Innovation und Tradition*. Wuppertal: Bergische Universität – Gesamthochschule Wuppertal.
- Ernst, U. (1992). Die Entwicklung der optischen Poesie in Antike, Mittelalter und Neuzeit. In U. Weisstein (Hrsg.), *Literatur und bildende Kunst. Ein Handbuch zur Theorie und Praxis eines komparatistischen Grenzgebietes* (S. 135-151). Berlin: Schmidt.
- Faust, W. M. (1987). *Bilder werden Worte. Zum Verhältnis von bildender Kunst und Literatur. Vom Kubismus bis zur Gegenwart*. Köln: Du Mont.
- Giuliani, L. (1996). Laokoon in der Höhle des Polyphem. *Poetica*, 28, S. 1-47.

<sup>1</sup> Vgl. Norbert Schneider (2011): *Geschichte der Kunsttheorie. Von der Antike bis zum 18. Jahrhundert*. Köln: Böhlau, S. 47.

<sup>2</sup> Monika Schrader (2005): Laokoon – „eine vollkommene Regel der Kunst“. *Ästhetische Theorien der Heuristik in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts: Winckelmann, (Mendelssohn), Lessing, Herder, Schiller, Goethe*. Hildesheim: Georg Olms, S. 55.



- Glas, A. (2006). Bild – Wort – Text. Oder das Paradigma des Pingpong. In J. Kirschenmann (Hrsg.), *Kunstpädagogik im Projekt der allgemeinen Bildung* (S. 61-73). München: kopaed.
- Gomringer, E. (1996). *Visuelle Poesie*. Stuttgart: Reclam.
- Gomringer, E. (1972). *Konkrete Poesie*. Stuttgart: Reclam.
- Haas, W. (1990). *Sprachtheoretische Grundlagen der Konkreten Poesie*. Stuttgart: Hans-Dieter Heinz.
- Lessing, G. E. & Vollhardt, F. (Hrsg.) (2012). *Laokoon oder Über die Grenzen der Malerei und Poesie: Studienausgabe*. Stuttgart: Reclam.
- Limper, B. (2013). *Interdisziplinarität und Ästhetische Bildung in der Grundschule*. München: kopaed.
- Maltrovsky, E. (2004). *Die Lust am Text in der bildenden Kunst*. Frankfurt am Main: Peter Lang.
- Peez, G. (Hrsg.) (2011). *Kunst in der Grundschule fächerverbindend: Unterrichtsbeispiele und Methoden*. Baltmannsweiler: Schneider.
- Plotke, S. (2009). *Gereimte Bilder. Visuelle Poesie im 17. Jahrhundert*. München: Wilhelm Fink.
- Schneider, N. (2011). *Geschichte der Kunsttheorie. Von der Antike bis zum 18. Jahrhundert*. Köln: Böhlau.
- Schrader, M. (2005). *Laokoon – „eine vollkommene Regel der Kunst“*. *Ästhetische Theorien der Heuristik in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts: Winckelmann, (Mendelssohn), Lessing, Herder, Schiller, Goethe*. Hildesheim: Georg Olms.
- Straßner, E. (2002). *Text-Bild-Kommunikation. Bild-Text-Kommunikation*. Tübingen: Max Niemeyer.
- Ströbel, K. (2013). *Wortreiche Bilder. Zum Verhältnis von Text und Bild in der zeitgenössischen Kunst*. Bielefeld: transcript.
- Szarota, E. M. (1959). *Lessings »Laokoon«*. *Eine Kampfschrift für eine realistische Kunst und Poesie*. Weimar: Arion.
- Uhlig, B. (2005). *Kunstrezeption in der Grundschule*. München: kopaed.

## 2.2 Weitere zentrale Literatur der Masterarbeit

- Kämpf-Jansen, H. (2000). *Ästhetische Forschung. Aspekte eines innovativen Konzeptes ästhetischer Bildung*. In M. Blohm (Hrsg.), *Leerstellen. Perspektiven für ästhetisches Lernen in der Schule* (S. 83-114). Köln: Salon.
- Kämpf-Jansen, H. (2006). *Ästhetische Forschung – Fünfzehn Thesen zur Diskussion*. In M. Blohm, C. Heil, M. Peters, A. Sabisch & F. Seydel (Hrsg.), *Über Ästhetische Forschung. Lektüre zu Texten von Helga Kämpf-Jansen* (S. 33-38). München: kopaed.
- Maset, P. (2005). *Ästhetische Operationen und kunstpädagogische Mentalitäten*. In K.-J. Pazzini, W. Legler, T. Meyer & E. Sturm (Hrsg.), *Reihe Kunstpädagogische Positionen* (10). Hamburg: University Press.
- Otto, G. & Otto, M. (1987). *Auslegen. Ästhetische Erziehung als Praxis des Auslegens in Bildern und des Auslegens von Bildern*. Seelze: Friedrich.
- Otto, G. (1998a). *Lernen und Lehren zwischen Didaktik und Ästhetik. Bd. 2. Schule und Museum*. Seelze: Kallmeyer.
- Otto, G. (1998b). *Lernen und Lehren zwischen Didaktik und Ästhetik. Bd. 3. Didaktik und Ästhetik*. Seelze: Kallmeyer.



Peters, M. (2005). Performative Handlungen und biografische Spuren in Kunst und Pädagogik. In K.-J. Pazzini, W. Legler, T. Meyer & E. Sturm (Hrsg.), *Reihe Kunstpädagogische Positionen* (11). Hamburg: University Press.

Zur vollständigen Abschlussarbeit gelangen Sie unter:

[http://openjournal.uni-oldenburg.de/downloads\\_forsch/Masterarbeit\\_Visuelle\\_Poesie.pdf](http://openjournal.uni-oldenburg.de/downloads_forsch/Masterarbeit_Visuelle_Poesie.pdf)

